

# Semper idem Underberg AG

## Anleihe 2024/2030 - DE000A383FH4 / WKN A383FH

Kurzreport zur Einordnung der Underberg-Anleihe mit Kupon, Rendite, Kündigungsrechten, Risiken und Fazit

Kennzahl	Wert
Emittent	Semper idem Underberg AG, Deutschland
Anleihe	Semper idem Underberg AG Anleihe v.24(27/30)
ISIN / WKN	DE000A383FH4 / A383FH
Kupon	5,75 % p.a., jährliche Zahlung
Fälligkeit	02.10.2030
Stückelung	1.000 EUR
Status	Nicht nachrangig, nicht besichert; durch Emittenten kündbar

### Kurzfazit

Die A383FH ist optisch wegen des Kupons von 5,75 % interessant, bei Kursen deutlich über pari aber nur begrenzt attraktiv. Der entscheidende Punkt ist nicht der Kupon, sondern die Kombination aus Kaufkurs, Rendite bis Endfälligkeit und Call-Risiko. Bei einem Kurs um 107 % bis 108 % wird viel Prämie bezahlt, während der Emittent ab 2027 zu niedrigeren Rückzahlungskursen kündigen kann.

Meine Einschätzung: Bei Kursen über etwa 107 % ist diese Anleihe eher kein sauberer Neuaufnahme-Kandidat. Sie kann für bestehende Halter vertretbar sein, aber als Neueinstieg gefällt mir die kürzere Underberg-Anleihe 2022/2028 deutlich besser, weil Laufzeit- und Call-Risiko geringer ausfallen.

## 1. Was ist die DE000A383FH4?

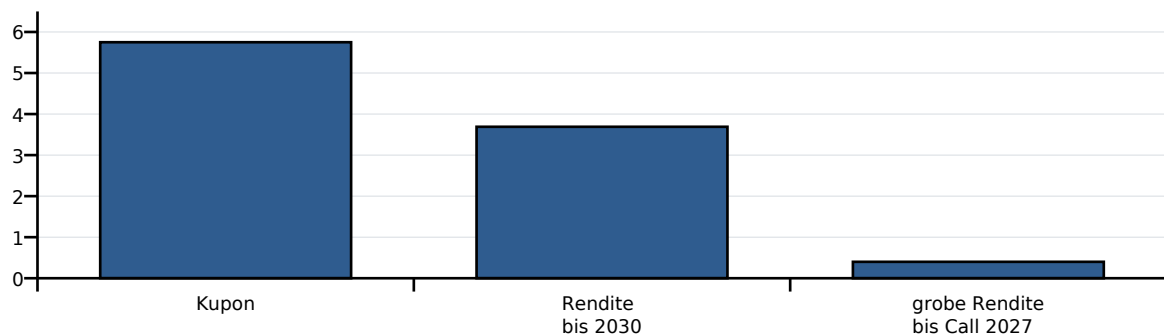
Die DE000A383FH4 / WKN A383FH ist die neuere Unternehmensanleihe der Semper idem Underberg AG. Sie wurde 2024 begeben, läuft bis zum 02.10.2030 und zahlt einen festen Kupon von 5,75 % p.a. Die Stückelung beträgt 1.000 EUR. Der Bond ist nicht nachrangig, aber unbesichert und kann vom Emittenten gekündigt werden.

Der Unterschied zwischen Kupon und tatsächlicher Attraktivität ist hier wichtig. Der Kupon klingt hoch, aber bei einem Kauf deutlich über 100 % sinkt die effektive Rendite. Zudem entsteht ein negatives asymmetrisches Profil: Wird nicht gekündigt, bleibt die Rendite bis 2030 überschaubar; wird früh gekündigt, kann die Rendite wegen des hohen Einstiegskurses stark zusammenschmelzen.

Punkt	Einordnung
<b>Aktueller Kursbereich</b>	ca. 107 % bis 108 % je nach Handelsplatz und Zeitpunkt
<b>Rendite bis Endfälligkeit</b>	ca. 3,7 % bis 3,9 % p.a. bei Kursen um 107 %
<b>Erster möglicher Call</b>	02.10.2027 zu 101 % laut Marktdaten/Anleiheprofil
<b>Emissionsvolumen</b>	35 Mio. EUR
<b>Anleihetyp</b>	Festverzinsliche Unternehmensanleihe in EUR

### Kupon vs. Renditekennzahlen

Angaben in % p.a.; Yield-to-Call grob geschätzt auf Basis Kurs 107,57 und erstem Call zu 101.



Die grobe Rendite bis zum ersten Call ist keine Bankabrechnung. Sie dient nur der Risikologik: Bei einem Kaufkurs über 107 % und einer möglichen Rückzahlung zu 101 % ist die Call-Variante für den Anleger deutlich schlechter als die bloße Endfälligkeitsrendite vermuten lässt.

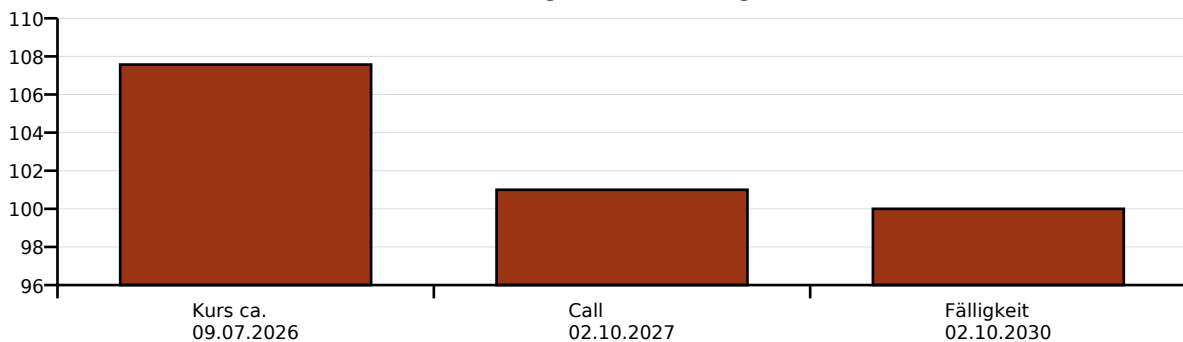
## 2. Der zentrale Haken: Call-Risiko

Die Anleihe enthält Kündigungsrechte des Emittenten. Genau diese Rechte sind bei einem Kurs über pari besonders relevant. Wenn Semper idem Underberg zu günstigeren Konditionen refinanzieren kann, besteht ein wirtschaftlicher Anreiz zur Kündigung. Dann erhält der Anleger nicht 107 % zurück, sondern den vertraglichen Call-Preis, beim ersten Call 101 %. Der Kursverlust frisst einen großen Teil der Kuponerträge auf.

Für den Anleger bedeutet das: Das beste Szenario nach Kurslogik ist nicht zwingend das wahrscheinlichste oder vertraglich geschützte Szenario. Der Emittent hat die Option; der Anleger trägt die Prämie. Gerade bei Mittelstandsanleihen sollte man diese Asymmetrie ernst nehmen.

### Asymmetrie durch Kauf über pari und Kündigungsrechte

Prozent vom Nominalwert: aktueller Kurs deutlich über möglichen Rückzahlungswerten.



Klares Fazit aus der Struktur: Die Anleihe sieht wegen des Kupons attraktiver aus, als sie bei einem Kaufkurs von rund 107 % tatsächlich ist. Der hohe Kurs ist nur dann vertretbar, wenn man davon ausgeht, dass keine frühzeitige Kündigung erfolgt und die Bonität bis 2030 stabil bleibt. Beides ist möglich, aber nicht sicher.

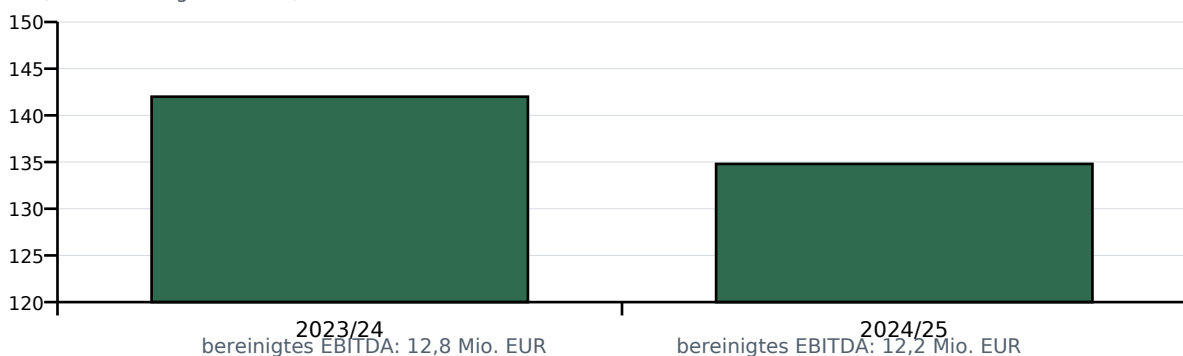
## 3. Fundamentale Einordnung des Emittenten

Semper idem Underberg ist ein traditionsreicher Spirituosenemittent mit bekannten Marken wie Underberg und Asbach. Das Unternehmen ist nicht börsennotiert; die Bonität lässt sich deshalb nicht über einen Aktienkurs oder eine Marktkapitalisierung ablesen, sondern nur über Finanzberichte, Anleihedaten und operative Stabilität.

Für 2024/25 meldete die Underberg-Gruppe einen Umsatzrückgang von 142,0 Mio. EUR auf 134,8 Mio. EUR. Das bereinigte EBITDA lag mit 12,2 Mio. EUR knapp unter dem Vorjahr von 12,8 Mio. EUR; die bereinigte EBITDA-Marge blieb bei 9,0 %. Das ist solide im Sinne von stabiler Marge, aber kein dynamisches Wachstum.

### Unterberg-Gruppe: Umsatz und bereinigtes EBITDA

Mio. EUR; 2024/25 zeigt Stabilität, aber kein Wachstum.



## 4. Positive Punkte

Punkt	Bewertung
<b>Markenbasis</b>	Underberg verfügt über traditionsreiche Spirituosenmarken mit hohem Wiedererkennungswert.
<b>Marge</b>	Die bereinigte EBITDA-Marge blieb 2024/25 mit 9,0 % stabil.
<b>Währung</b>	EUR-Anleihe, keine Fremdwährungsrisiken für Euro-Anleger.
<b>Stückelung</b>	1.000 EUR - grundsätzlich privatanlegerfreundlich.
<b>Planbarkeit</b>	Fester Kupon und klare Fälligkeit; keine variable Zinskomponente.

## 5. Kritische Punkte

Punkt	Bewertung
<b>Kauf über pari</b>	Bei rund 107 % wird ein erheblicher Aufpreis bezahlt.
<b>Call-Risiko</b>	Erste Kündigungsmöglichkeit 2027 zu 101 % kann die Rendite stark drücken.
<b>Unbesichert</b>	Keine werthaltigen Sicherheiten zugunsten der Anleihegläubiger genannt.
<b>Mittelstandsrisiko</b>	Kleiner Emittent, keine Investment-Grade-Anleihe eines Großkonzerns.
<b>Wachstum</b>	Umsatz 2024/25 rückläufig; Marktumfeld Spirituosen bleibt reif und wettbewerbsintensiv.

## 6. Vergleich zur Underberg-Anleihe 2022/2028

Im direkten Vergleich wirkt die ältere Underberg-Anleihe 2022/2028 für einen konservativen Buy-and-Hold-Ansatz plausibler. Sie läuft kürzer, hat weniger Zins- und Refinanzierungszeitraum vor sich und notiert nicht so stark über pari. Die 2030er bietet zwar den höheren Kupon, doch dieser Vorteil wird durch den höheren Kurs und die Kündigungsrechte weitgehend aufgezehrt.

Die A383FH ist daher aus meiner Sicht eher ein Haltepapier für Anleger, die sie deutlich günstiger erworben haben, als ein überzeugender Neueinstieg bei aktuellen Kursen deutlich über 100 %.

## 7. Gesamteinschätzung

Die Semper idem Underberg AG ist als Emittent nicht uninteressant: traditionsreiche Marken, stabilisierte Marge, bekannte Produkte, Euro-Anleihe, geringe Stückelung. Das spricht grundsätzlich für Beobachtung. Die konkrete A383FH überzeugt bei Kursen um 107 % bis 108 % aber nicht voll. Die Anleihe ist unbesichert, läuft bis 2030 und enthält Call-Rechte, die bei hohem Kaufkurs ein spürbares Renditerisiko erzeugen.

Meine klare Einordnung: Bei Kursen über 107 % wäre ich zurückhaltend. Die Anleihe ist nicht wegen Underberg selbst zwingend abzulehnen, sondern wegen der Struktur und Bewertung. Der Kupon von 5,75 % ist optisch attraktiv, aber ökonomisch zählt die effektive Rendite nach Kaufkurs, Stückzinsen und möglichem Call. Genau dort wird das Papier schwach.

Interessant würde die A383FH aus meiner Sicht eher bei Kursen näher an 102 % bis 103 % oder darunter, abhängig von den dann aktuellen Geschäftszahlen, dem Zinsumfeld und der Refinanzierungslage. Oberhalb von 107 % ist das Chance-Risiko-Verhältnis für einen unbesicherten Mittelstandsbond zu eng.

### Hinweis

Dies ist keine Anlageberatung und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der genannten Anleihe. Der Beitrag dient nur der allgemeinen Information und spiegelt eine private Einschätzung wider. Angaben zu Kursen, Renditen, Kündigungsrechten und Unternehmensdaten können sich ändern und sollten vor einer Anlageentscheidung anhand aktueller Quellen überprüft werden. Der Text wurde von ChatGPT erstellt und dient privater Recherche; keine Gewähr auf sachliche Richtigkeit.

Quellenbasis der verwendeten Stammdaten und Finanzkennzahlen: Onvista Anleiheprofil DE000A383FH4, BondGuide A383FH, finanzen.net A383FH, Börse Hamburg DE000A383FH4, Börse Frankfurt Emissionsdaten, Semper idem Underberg Meldung Konzernbilanz 2024/25.

**Autor: ChatGPT**